

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Vierter Grundsatz einer liberalen Energiepolitik: **Die Feststellung eines nationalen Interesses genügt der Verhältnismässigkeit.** Längst nicht jedes Wasser-, Wind- oder Solarkraftwerk ist gerechtfertigt. Menge und Qualität der erzeugten Energie müssen die Nachteile für Mensch und Natur deutlich aufwiegen.

Fünfter Grundsatz: **Die Einschränkung politischer Rechte genügt der Verhältnismässigkeit.** Längst nicht jede Vereinfachung von Bewilligungsverfahren und jede Verkürzung von Einsprache-Verfahren ist gerechtfertigt. Beispielsweise der Natur- und Denkmalschutz darf für erneuerbare-Energie-Projekte nicht geschwächt werden.

Alle fünf Grundsätze einschliesslich Kommentare finden Sie [hier](#).

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

PS: Empfehlen Sie diesen Newsletter weiter, mit einer [Nachricht](#) oder direkt [hier](#).

Direkte Demokratie

FDP, SVP und CVP fordern eine einzige Volksabstimmung über die gesamte Energiestrategie 2050.

>> [mehr](#)

>> [CVP-Nationalräte sind gegen eine Volksabstimmung](#)

>> [Warum das Referendum unumgänglich ist](#)

Klumpen-Unglück

Alpiq zahlte bis vor kurzem der Stadt Olten jährlich bis zu 30 Millionen Franken Steuern. Seit es dem Unternehmen schlecht geht, muss die Stadt sparen. (vgl. Newsletter 16/2014)

>> [mehr \(Punkt 6\)](#)

Behördenpropaganda (Forts.)

Das Bundesamt für Energie (BFE) plant nächstes Jahr eine 2,4 Millionen Franken teure Kampagne zur „Sensibilisierung“ der Bevölkerung fürs Energiesparen.

>> [mehr](#)

>> [Schweizer sind für Energiewende, wenn ihnen dadurch keine erheblichen Nachteile entstehen](#)

Glauben

Der Bündner Energieversorger Repower schrieb letztes Jahr 33 Millionen Franken Verlust. CEO Kurt Bobst erklärt in beschönigenden Worten, wie sich die Lage der Strombranche seit der „Energiewende“ verschlechtert hat.

>> [mehr \(Interview\)](#)

>> [Der Solarausrüster Meyer Burger erwartet nach hohen Verlusten Gewinn ab 2016](#)

Den Glauben verloren

Vier von fünf Wasserkraftwerken in der Schweiz schreiben heute Verluste. Nur eins von 25 geplanten Grosswasserkraftwerken würde zurzeit rentieren.

>> [mehr](#)

>> [Freiburger Groupe E gibt Gaskraftwerk-Projekt auf \(auf Französisch\)](#)

>> [Nur jeder zweite Deutsche Energieversorger steht noch hinter „Energiewende“](#)

Freunde der Kernenergie

Ein ehemaliger Mitarbeiter des AKW Mühleberg befürwortet Kernenergie aus Gründen des Umweltschutzes.

>> [mehr](#)

>> [Ehemaliger Betriebsleiter des AKW Mühleberg kritisiert Energiewende](#)

>> [Öffentliche Filmvorführungen des kernenergiefreundlichen Films „Pandora’s Promise“](#)

Freunde fossiler Brennstoffe

Dank fossiler Brennstoffe ist der Pro-Kopf-Wohlstand seit 1800 aufs 90-fache angestiegen. Der Anstieg der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre liess die landwirtschaftlichen Erträge seit 1980 um 14 Prozent ansteigen.

>> [Artikel aus dem Wall Street Journal \(auf Englisch\)](#)

>> [Trailer „Fossile Brennstoffe als Segen“ \(auf Englisch\)](#) (vgl. Newsletter 3/2015)

Not In My Back Yard

In verschiedenen Ländern formiert sich lokaler Widerstand gegen Windkraftparks, häufig mit dem Argument, man befürworte Windkraftwerke grundsätzlich, aber nicht hier.

>> [Widerstand im Schweizer Jura](#)

>> [Widerstand an der Ostsee](#)

Smart?

Laut der neuen „Smart Grid Roadmap“ des Bundes würde das Stromnetz durch die Steuerung von Verbrauchern nicht wesentlich entlastet, und dezentrale Stromspeicher würden sich nicht auszahlen.

>> [mehr \(Downloads in Spalte rechts\)](#)

Karneval

„Energiewender“ wie Roger Nordmann (SP) oder Patrick Hofstetter (WWF) äusserten an einer Tagung ihre Erwartungen an die Förderung der Fotovoltaik. (interessant auch für Förder-Gegner)

>> [mehr](#)

Originell

Plädoyer eines Grünen gegen zu viel Grün in den Städten.

>> [mehr](#)

Originell (2)

Warum Bertrand Piccards „Solarimpulse 2“ keine solare Zukunft des Flugverkehrs einläuten wird.

>> [mehr](#)

Mission (im-)possible

SRF-Reportage über eine Schweizer Energiewende. Gespräche u.a. mit Bundesrätin Doris Leuthard und der ehemaligen Kommunikationschefin des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), Irene Aegerter.

>> [mehr](#)



Windkraftanlagen, wohin das Auge reicht...
(Fotomontage vom Half Dome, Kalifornien/USA)

Original URL:

[http://us3.campaign-archive1.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=bf944891f7&e=\[UNIQID\]](http://us3.campaign-archive1.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=bf944891f7&e=[UNIQID])